

PRÄVENTIONS- UND FRÜHWARNPLATTFORM GEGEN RADIKALISIERUNG

Problem: Radikalisierung und extremistisches Gedankengut verbreiten sich häufig unbemerkt und schleichend – sowohl online als auch offline. Viele Menschen erkennen Warnsignale oft zu spät oder sind sich unsicher, ob bestimmte Verhaltensweisen tatsächlich als Radikalisierungstendenzen zu bewerten sind. Gleichzeitig fehlen niedrigschwellige und interaktive Informationsangebote, die zur Aufklärung beitragen und eine differenzierte Einschätzung ermöglichen. Eine besondere Herausforderung besteht darin, dass Personen mit ersten Radikalisierungstendenzen selten von sich aus nach Präventionsangeboten suchen. Zudem gibt es keine Möglichkeiten zur anonymen, sicheren Meldung von Radikalisierungstendenzen und effektiven Maßnahmen zur Risikoabschätzung.

Lösung: Entwickelt eine digitale Präventions- und Frühwarnplattform, die gezielt zur Sensibilisierung, Prävention und Früherkennung von Radikalisierung beiträgt. Die Plattform soll niedrigschwellige Bildungs- und Hilfsangebote bereitstellen sowie Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, anonyme Radikalisierungstendenzen zu melden. Außerdem soll festgelegt werden, wie die Plattform für die Zielgruppen zugänglich und attraktiv gestaltet werden kann.

Die Plattform könnte folgende Funktionen beinhalten:

- **Frühzeitige Aufklärung:** Informationen zu typischen Radikalisierungsmustern, Erkennungsmerkmalen und Risikofaktoren (inkl. Differenzierung zwischen Radikalisierung und Extremismus).
- **Interaktive Sensibilisierung:** Bereitstellung von leicht verständlichen, interaktiven Inhalten (Quiz, Videos, Storytelling etc.) zu den Themen Radikalisierung, Extremismus und deren gesellschaftlichen Auswirkungen.
- **Anonyme Beratungsangebote:** Direkte Kontaktmöglichkeiten zu Hilfs- und Präventionsorganisationen für Betroffene, Angehörige, Interessierte und Fachkräfte.
- **Community- und Peer-Support:** Austauschmöglichkeiten, die zur Prävention und Aufklärung beitragen.
- **Effiziente Ressourcenplanung:** Anzeige relevanter Hinweise für Sicherheitsbehörden und Beratungsstellen, um gezielt auf Gefährdungen reagieren zu können.
- Etc.

Beitrag zur Extremismusprävention:

- **Digitale Prävention:** Durch leicht zugängliche Inhalte wird eine breite Zielgruppe angesprochen.
- **Bewusstseinsbildung:** Die Plattform fördert ein tieferes Verständnis für die Mechanismen der Radikalisierung bzw. des Extremismus.
- **Innovative Reichweitenstrategie:** Durch gezielte digitale Maßnahmen kann die Plattform auch Personen mit ersten Radikalisierungstendenzen erreichen und präventiv wirken, bevor sich extreme Denkmuster verfestigen.
- **Vertrauensaufbau:** Menschen erhalten eine sichere und anonyme Möglichkeit, Radikalisierung zu melden oder sich selbst Hilfe zu suchen.
- **Risikoabschätzung:** Durch digitale Analyseinstrumente kann Radikalisierung frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen eingeleitet werden.

Ergebniserwartung: Im Rahmen der Challenge sollen Lösungen für die Sensibilisierung, Prävention und Früherkennung erarbeitet werden. Die Teams können dabei individuelle Schwerpunkte setzen, zum Beispiel

- den Fokus auf Sensibilisierung und Wissensvermittlung legen,
- präventive Funktionen priorisieren,
- sich intensiv mit der Früherkennung, einschließlich anonymer Meldungen und Risikoabschätzung, auseinandersetzen.

Obwohl die Challenge einen klaren Rahmen vorgibt, möchten wir euch ermutigen, kreative und innovative Ansätze zu entwickeln.

Technische Herausforderung: Ein wichtiger Aspekt der Plattform ist die effiziente Handhabung der eingehenden Informationen, um eine Überlastung durch irrelevante oder harmlose Inhalte zu vermeiden. Überlegt, wie ein KI-gestütztes Tool oder ein intelligentes Bewertungstool implementiert werden könnte, das zwischen harmlosen und gerechtfertigten vs. potenziell gefährlichen und radikalisierenden Inhalten unterscheidet.

Weiterführende Informationen:

<https://www.bmi.gv.at>

<https://www.dsn.gv.at>

<https://www.beratungsstelleextremismus.at>